

B 21/133 Petr. 2/1.

Telegramm

Rom, 5.12.18.

B 21/133 Petr. 2/1

Auswärtiges Bern.

Der hiesige norwegische Gesandte erhielt von seiner Regierung zwei Telegramme, die in Christiania am 4. dies um 2h 20 aufgegeben wurden. Durch das erste teilt uns Herr Minister Odier Folgendes mit:

Ich bestätige Ihnen mein von Moskau aus gesandtes Telegramm mit Beantwortungsfrist von 4 Tagen. Die russische Regierung wünscht zu wissen, ob der Bundesrat grundsätzlich einverstanden sei, die Beziehungen wieder aufzunehmen, was zur Folge hätte, dass unverzüglich eine neue Mission nach der Schweiz gesandt würde unter Bedingungen, die gegebenenfalls schon jetzt festgesetzt werden sollten. Obschon eine Ablehnung wahrscheinlich als Gegenmassregel die Verhaftung und Ueberführung nach ..?.. zur Folge hätte, bitten wir nicht an uns zu denken, sondern in erster Linie an die Schweiz und dann an unsere Landsleute in Russland. Wir raten, diese Letztern nach Finnland zu verbringen.

Machen Sie die englische Regierung auf die Gefahren aufmerksam, denen Miss French, die Nichte des General French, in ..?... ausgesetzt wird. Wir haben gegen Verhaftung und Enteignung in Moskau Protest eingelegt, aber ohne Erfolg.

Nummer 4. Schweizerische Gesandtschaft

B 1 2 4 a

7.12.18.

